

Grösster Gletscher der Alpen



Medieninputthema

Aletsch Arena, April 2024 - Natur, Reise, Freizeit, Wandern, Familien, Schweiz, Wallis, Alpen

Murmeltierfrühling

WENN ALLE AUS DEN HÖHLEN KRIECHEN

Freche Stupsnase, Grinsemund, neugierige Knopfaugen: Murmeltiere sind (nicht nur) die Lieblinge der Kinder. Sie sehen einfach unglaublich putzig aus! Denn hier werden sie nicht bejagt. Das Team des Pro Natura Zentrums Aletsch bieten spannende Exkursionen für Familien und Interessierte an und geben Tipps zur Beobachtung.

Am Morgen, wenn die ersten Sonnenstrahlen auf die steilen Bergwiesen oberhalb des Alpmuseums treffen, steigen sie aus ihrem Bau: Die Murmeltiere der Aletsch Arena schütteln sich den Winterschlaf aus dem Fell und sitzen erst einmal gemütlich in der Sonne, als würden sie die Aussicht geniessen: Über die Riederalp blicken sie hinunter ins Tal der jungen Rhone und hinüber zu den Gipfeln von Matterhorn, Weisshorn und Dom. Die Murmeltierkinder des letzten Jahres sind zwar schon fast so gross wie ihre Eltern, aber man erkennt sie sofort: Sie stupsen sich mit den Nasen an, richten sich auf, um grösser zu sein als der andere, schubsen sich, springen sich an, packen sich gegenseitig am Fell und kugeln als wilde Knäuel über die Wiese – als wollten sie zeigen: „Hallo, da sind wir wieder!“

Die kleinen Erdhörnchen haben sich hier oben wirklich ein traumhaft schönes Fleckchen Erde ausgesucht: blühende Bergwiesen, in denen bunt verstreute Granitkugeln zum Sitzen und Klettern einladen. Drum herum die glitzernde Bergwelt der mächtigen (40!) Viertausender und oben am Grat die grossartigen Ausblicke auf den längsten Gletscher der Alpen. Ausserdem uralte Arven, kleine Bergseen, neugierige Schafherden und vieles mehr. Kein Wunder, dass die Murmeltiere nach ihrem langen Winterschlaf erstmal genüsslich diese Aussicht geniessen!

Ein Winterschlaf übrigens, der nach einem ausgeklügelten Konzept funktioniert, wie uns Laudo Albrecht, ehemaliger Leiter des Pro Natura Zentrums, erzählt – und eigentlich gar kein Schlaf ist: „Murmeltiere fallen zwischen Ende September und Anfang April in ihrer Höhle immer wieder in eine Kältestarre – ihre Körpertemperatur sinkt dabei von 38 auf unter zehn Grad, ihr Herz schlägt nur noch drei- bis viermal pro Minute, und in derselben Zeit tun sie nur vier Atemzüge“, erklärt er. Und plötzlich: „Schau, da drüben!“. Vier Murmelis hüpfen von einem Krokus zum anderen und verschlingen die hübschen Blüten in Windeseile. Hundert Meter weiter, Richtung Bettmeralp, hat Laudo eine weitere Gruppe entdeckt. Er reicht uns das Fernglas, und mit angehaltener Luft beobachten wir reihum ein einjähriges Tier, das eine Kratzdistel pflückt und den Boden der Blüte genüsslich herausfrisst – aufrecht stehend, die Beute in den Vorderpfoten.

Man muss unwillkürlich grinsen bei diesem netten Anblick, wenn die Murmeltiere, wie auch wir, sichtlich frühlingsfroh und abenteuerhungrig in die neue Saison starten. Wir sitzen auf einem Felsen, überall rinnen kleine Bächlein vom Schmelzwasser herab, es wirkt alles so lieblich, dass wir den schrillen Pfiff, der eigentlich ein Schrei ist, wie Laudo erklärt, gar nicht ernst nehmen. Doch die Murmeltiere verstehen die Warnung, sie sind blitzschnell in ihren Löchern verschwunden – und der Steinadler, eben noch im Sturzflug von der Moosfluh her, hoch oben beim

Grösster Gletscher der Alpen



Grossen Aletschgletscher, dreht unvermittelt ab. „Glück gehabt“, murmelt Laudo, in dessen Brust zwei Herzen schlagen: „Auch die Steinadlerküken in ihrem Horst tief unten in der Massaschlucht haben Hunger“, sagt er. „So funktioniert eben die Natur.“

Frühlingsfahrten in der Aletsch Arena:

7.4. – 7.6.2024 | View Point Hohfluh täglich von 9.30 – 15.00 Uhr in Betrieb

Ab dem 8. Juni 2024 sind alle vier View Points offen und die Sommersaison ist eröffnet.

Erlebnisse in der Aletsch Arena:

Erlebnis: Murmeltier-Wochenende für Familien

Pro Natura Aletsch Riederfurka

29.6.2024 – 30.6.2024

[Mehr zum Angebot](#)

Exkursion: Zu Besuch bei den Murmeltieren

Geführte Tour durch den Aletschwald durch Mitarbeitende des Pro Natura Zentrums Aletsch
Dienstags, 09.30 - 11.30 Uhr (9. Juli - 6. August 2024)

[Mehr zum Angebot](#)

Themenweg: Murmeltierlernpfad zum Bettmersee

Der Themenweg ist eine leichte Wanderung und dauert ca. 2h. Im Sommer ist jeweils ein Sessellift Schönbiel oder Wurzenbord geöffnet, welcher zum Ausgangspunkt des Themenweges führen. Auf dem Lehrpfad zum Bettmersee erfährst du an vier Wissenstafeln mehr über die Murmeltiere. Wer leise und aufmerksam ist hat gute Chancen den kleinen Fellfreunden zu begegnen.

[Murmeltierlernpfad](#)

Exkursion: Wildbeobachtung Pro Natura

Interessierst du dich für das Leben der Wildtiere in den Alpen? Dem Morgenkonzert der Vögel lauschen und zusammen mit Gämsen und Murmeltieren den Tag begrüßen – mit einer Portion Glück und je nach Jahreszeit können sogar Rothirsch, Adler oder Birkhuhn beobachtet werden.
Dienstags, 06:00 – 08:30 Uhr (9. Juli – 15. Oktober 2024)

[Mehr zum Angebot](#)

Grösster Gletscher der Alpen



ÜBERNACHTEN AM ALETSCHWALD

Villa Cassel: Die geschichtsträchtige Fachwerk-Villa liegt inmitten der grossartigen Gebirgslandschaft im Naturschutzgebiet direkt am Aletschwald, hoch über dem grossen Aletschgletscher. Hier zu übernachten, hat einen ganz eigenen Charme. Den Luxus erzeugen das historische Ambiente und die atemberaubende Lage. Auf den Tisch kommen Spezialitäten aus der Region und hausgemachte Kuchen.

pronatura-aletsch.ch/de/ferienzimmer

ZUR REGION

Im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch thronen die autofreien Bergdörfer Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp auf dem sonnenverwöhnten Hochplateau der Aletsch Arena. Im Blick den imposantesten, längsten Eisstrom der Alpen und 40 Viertausender! Knapp zehn Minuten gondelt die Bahn aus dem Tal – mit den charmanten historischen Orten Betten Dorf, Mörel, Ried-Mörel, Lax, Fiesch und Fieschertal – hinauf in die barrierefreie Sommerfrische der kristallklaren Bergseen und magischen Kraftorte; der eisigen Abenteuer-Touren auf dem 20 Kilometer langen Aletschgletscher; der 1000-jährigen Arven im märchenhaften Aletschwald; der unzähligen Kinderprogramme; der Mountainbike-Trails und Seilparks; und des sensationellen Blicks von den View-Points Hohfluh, Moosfluh, Bettmerhorn und Eggishorn.

Gletscherfreundliche Anreise

Wir alle wissen, dass der Gletscher durch den Klimawandel bedroht ist. 2090 wird es, so haben Forscher berechnet, nur noch einige kleine Reste des heute noch so eindrucksvollen Aletschgletschers geben – wenn die Erderwärmung fortschreitet wie bisher. Die autofreie Aletsch Arena eignet sich bestens für eine Anreise mit Bus und Zug.

Mehr Informationen unter aletscharena.ch

Rückfrage-Hinweis Monika König, Leiterin Kommunikation

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | CH-3982 Mörel

+41 27 928 58 63 | monika.koenig@aletscharena.ch | aletscharena.ch/medien